

2018

Quartals- Offenlegungsbericht

für das 3. Quartal 2018

Offenlegungsbericht der Helaba-Gruppe gemäß CRR

30. September 2018

Inhaltsverzeichnis

6	Präambel
18	Anwendungsbereich
19	Eigenmittelstruktur und -ausstattung
20	Eigenmittelausstattung
23	Kreditrisiko
23	Kreditrisiko und Kreditrisikominderung im IRB-Ansatz
24	Marktpreisrisiko
24	Internes Modell
Anhang	
25	Abkürzungsverzeichnis

Präambel

Der Helaba-Konzern

Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut verfolgt die Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, Frankfurt am Main und Erfurt (Helaba) das langfristig angelegte strategische Geschäftsmodell einer Universalbank mit regionalem Fokus, ausgewählter internationaler Präsenz und enger Integration in die Sparkassen-Finanzgruppe.

Die Helaba steht ihren Kunden in drei Funktionen zur Verfügung: Als Geschäftsbank betreut die Helaba Kunden im In- und Ausland. Als Sparkassenzentralbank unterstützt sie 40 % der deutschen Sparkassen mit Produkten und Dienstleistungen. Als zentrale Förderbank des Landes Hessen bündelt sie über die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (WIBank) die Verwaltung öffentlicher Förderprogramme.

Die Frankfurter Sparkasse (FSP), der regionale Marktführer im Retail Banking, ist eine 100%ige Tochter der Helaba. Zur Helaba-Gruppe gehören neben der FSP und der WIBank unter anderem auch die Direktbank 1822direkt und die Landesbau-sparkasse Hessen-Thüringen (LBS). Die Bank hat ihre Sitze in Frankfurt am Main und Erfurt und ist mit Niederlassungen in Düsseldorf und Kassel sowie Paris, London, New York und Stockholm vertreten. Durch die Niederlassungen verstärkt die Helaba ihre Nähe zu den Kunden und Sparkassen. Darüber hinaus eröffnen die ausländischen Niederlassungen der Helaba den Zugang zu den Refinanzierungsmärkten. Hinzu kommen Repräsentanzen und Vertriebsbüros sowie Tochter- und Beteiligungsgesellschaften.

Geschäftsmodell der Helaba

Helaba



Immobilien
Corporates & Markets
Retail & Asset Management
Fördergeschäft

Geschäftsbank

Sparkassenzentralbank

Förderbank

 Frankfurter
Sparkasse 1822

 LBS

Frankfurter
Bankgesellschaft
PRIVATBANK | Zürich | Frankfurt

Helaba *Invest*

 GWH
BAUHE ZUM LEBEN

 OFB
Projektentwicklung

 WIBank
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen

Offenlegungsbericht

Mit dem Offenlegungsbericht setzt die Helaba als übergeordnetes Institut die Offenlegungsanforderungen gemäß Teil 8 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (Capital Requirements Regulation (CRR)) in Verbindung mit der Leitlinie EBA/GL/2016/11 der European Banking Authority (EBA) zum Stichtag 30. September 2018 auf Gruppenebene um. Berücksichtigung finden darüber hinaus die ergänzenden Regelungen gemäß den §§ 10 und 10a Kreditwesengesetz (KWG), Art. 13 CRR, die in Teil 10 CRR genannten Übergangsbestimmungen sowie die für die Offenlegung relevanten Durchführungs- und Regulierungsstandards, EBA-Leitlinien sowie EBA-Q&As.

Das Intervall sowie der Umfang des Offenlegungsberichts basieren auf den Anforderungen der Leitlinie EBA/GL/2016/11 in Verbindung mit EBA/GL/2014/14. Die in diesem Bericht offenzulegenden Informationen unterliegen dem Wesentlichkeitsgrundsatz gemäß Art. 432 CRR in Verbindung mit der EBA-Leitlinie EBA/GL/2014/14. Die Nutzung des Wesentlichkeitsgrundsatzes in der Helaba ist in nachfolgender Tabelle und in den darin verwiesenen Kapiteln beschrieben.

Die Angemessenheit und Zweckmäßigkeit der Offenlegungspraxis der Helaba wird auf Basis von erstellten Rahmenvorgaben regelmäßig überprüft, operative Verantwortlichkeiten sind in Arbeitsanweisungen geregelt.

Auf Basis der EBA/GL/2016/11, die seit dem 31. Dezember 2017 für die Helaba anzuwenden ist, ergibt sich ab 2018 eine quartalsweise Berichterstattung. Die Inhalte, die bisher gemäß CRR gefordert waren, wurden konkretisiert und erweitert.

Nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die quantitativen Anforderungen, die Relevanz für die Helaba, die Nutzung des Wesentlichkeitsgrundsatzes und den Verweis auf das Kapitel bzw. externe Dokumente. Darüber hinaus werden in der Tabelle qualitative Anforderungen aufgeführt, sofern diese nicht im Offenlegungsbericht enthalten, sondern in anderen Veröffentlichungen der Helaba aufgeführt sind.

Übersicht über die quantitativen und qualitativen Anforderungen gemäß CRR und EBA/GL/2016/11

	Offenlegungsintervall		
	Quartalsweise	Halbjährlich	Jährlich
Präambel			
Übersicht über die quantitativen und qualitativen Anforderungen gemäß CRR und EBA/GL/2016/11	x	–	–
Risikostrategie und Risikomanagement			
Art. 435 CRR – Mandate der Vorstände (nach § 24 KWG)	–	–	x
Art. 435 CRR – Mandate der Mitglieder des Verwaltungsrats	–	–	x
Anwendungsbereich			
Aufsichtsrechtlicher Konsolidierungskreis (Kurzübersicht)	x	–	–
EU LI3 – Konsolidierungsmatrix	–	–	x
EU LI1 – Unterschiede zwischen handelsrechtlicher und aufsichtsrechtlicher Konsolidierung sowie Überleitung der Bilanz auf regulatorische Risikokategorien	–	–	x
EU LI2 – Hauptunterschiede zwischen regulatorischem Positionswert und Buchwert gemäß Bilanz	–	–	x
Eigenmittelstruktur und -ausstattung			
KM1 – Helaba-Gruppe in Zahlen	x	–	–
Art. 437 CRR – Hauptmerkmale der Kapitalinstrumente	–	x	–
Art. 437 CRR – Offenlegung der Eigenmittel	–	x	–
Art. 437 CRR – Überleitung von der IFRS-Konzernbilanz auf die aufsichtsrechtliche Konzernbilanz	–	x	–
EU OV1 – RWA-Überblick	x	–	–
Art. 438 CRR – RWA-Überblick nach Forderungsklassen	x	–	–
EU INS1 – Beteiligungen an Versicherungsgesellschaften, die nicht vom Eigenkapital abgezogen werden	–	x	–
EU CR10 – IRB: Beteiligungen (einfache Risikogewichtsmethode)	–	x	–
Kapitalquoten	–	x	–
Antizyklischer Kapitalpuffer			
Art. 440 CRR – geografische Verteilung der für die Berechnung des antizyklischen Kapitalpuffers wesentlichen Kreditrisikopositionen	–	–	x
Art. 440 CRR – Höhe des institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffers	–	–	x
Verschuldungsquote (Leverage Ratio)			
Art. 451 CRR – LRSum: summarische Abstimmung zwischen bilanzierten Aktiva und Risikopositionen für die Verschuldungsquote	–	x	–
Art. 451 CRR – LRCom: einheitliche Offenlegung der Verschuldungsquote	–	x	–
Art. 451 CRR – LRSpl: Aufgliederung der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFT und ausgenommene Risikopositionen)	–	x	–
Art. 451 CRR – LRQua: qualitative Angaben	–	x	–

Abhängig vom Offenlegungsintervall		
Relevanz Helaba	Nutzung Wesentlichkeitsgrundsatz	Verweis
x	–	Kapitel Präambel, Unterkapitel Offenlegungsbericht
x	–	Kapitel Risikostrategie und Risikomanagement, Unterkapitel Risikomanagementstruktur/Mitglieder des Leitungsorgans
x	–	Kapitel Risikostrategie und Risikomanagement, Unterkapitel Risikomanagementstruktur/Mitglieder des Leitungsorgans
x	–	Kapitel Anwendungsbereich
x	–	Kapitel Eigenmittelstruktur und -ausstattung, Unterkapitel Eigenmittelstruktur
x	–	Kapitel Anhang
x	–	Kapitel Eigenmittelstruktur und -ausstattung, Unterkapitel Eigenmittelstruktur
x	–	Kapitel Eigenmittelstruktur und -ausstattung, Unterkapitel Eigenmittelstruktur
x	–	Kapitel Eigenmittelstruktur und -ausstattung, Unterkapitel Eigenmittelausstattung
x	–	Kapitel Eigenmittelstruktur und -ausstattung, Unterkapitel Eigenmittelausstattung
Grundsätzlich relevant, zum 30.06.2018 liegen keine entsprechenden Positionen vor	–	Kapitel Eigenmittelstruktur und -ausstattung, Unterkapitel Eigenmittelausstattung
Grundsätzlich relevant, zum 30.06.2018 liegen keine entsprechenden Spezialfinanzierungen, sondern nur Beteiligungen in der einfachen Risikogewichtsmethode vor	Tabellendarstellung wird auf Beteiligungen beschränkt, solange keine entsprechenden Spezialfinanzierungen im Bestand sind	Kapitel Eigenmittelstruktur und -ausstattung, Unterkapitel Eigenmittelausstattung
Es handelt sich um keine regulatorisch geforderte Darstellung. Gezeigt werden die Quoten der Gruppe, des Einzelinstituts und der bedeutenden Tochterunternehmen gemäß Art. 13 CRR	–	Kapitel Eigenmittelstruktur und -ausstattung, Unterkapitel Eigenmittelausstattung
x	Aus Gründen der Übersichtlichkeit und des Informationsgehalts wird die Darstellung in der Tabelle auf Länder eingeschränkt, die eine Quote zum antizyklischen Kapitalpuffer größer als 0 % festgelegt haben oder deren gewichteter Anteil an den Eigenmittelanforderungen größer als oder gleich 1 % ist.	Kapitel Antizyklischer Kapitalpuffer
x	–	Kapitel Antizyklischer Kapitalpuffer
x	–	Kapitel Verschuldungsquote (Leverage Ratio)
x	–	Kapitel Verschuldungsquote (Leverage Ratio)
x	–	Kapitel Verschuldungsquote (Leverage Ratio)
x	–	Kapitel Verschuldungsquote (Leverage Ratio)

Übersicht über die quantitativen und qualitativen Anforderungen gemäß CRR und EBA/GL/2016/11

	Offenlegungsintervall		
	Quartalsweise	Halbjährlich	Jährlich
Liquiditätsdeckungskennziffer (LCR)			
EU LIQ1 – LCR	–	–	x
Kreditrisiko – allgemeine Angaben			
EU CRB-B – kreditrisikotragende Instrumente mit Durchschnittswerten auf Basis der Quartalsstichtage	–	–	x
EU CRB-C – kreditrisikotragende Instrumente nach Regionen	–	–	x
EU CRB-D – kreditrisikotragende Instrumente nach Branchen	–	–	x
EU CRB-E – kreditrisikotragende Instrumente nach Restlaufzeiten (bilanzielle Risikopositionen)	–	–	x
Art. 442 CRR – kreditrisikotragende Instrumente nach Restlaufzeiten (außerbilanzielle Risikopositionen)	–	–	x
EU CR1-A – Risikoquantifizierung der Positionen nach Forderungsklassen	–	x	–
EU CR1-B – Risikoquantifizierung der Positionen nach Branchen	–	x	–
EU CR1-C – Risikoquantifizierung der Positionen nach Regionen	–	x	–
EU CR1-D – Risikoquantifizierung der in Verzug geratenen Positionen	–	x	–
EU CR1-E – Angaben zu Non-performing- und Forborne-Positionen	–	x	–
EU CR2-A – Entwicklung der Kreditrisikoanpassungen (bilanzielle Risikopositionen)	–	x	–
Art. 442 CRR – Entwicklung der Kreditrisikoanpassungen (außerbilanzielle Risikopositionen)	–	–	x
EU CR2-B – Entwicklung der ausgefallenen Positionen	–	x	–
Kreditrisiko – allgemeine Angaben über Kreditrisikominderungen			
EU CR3 – Kreditrisikominderungstechniken	–	x	–
Art. 453 CRR – Kreditrisikominderungstechniken nach Forderungsklassen	–	–	x
Kreditrisiko – Kreditrisiko und Kreditrisikominderung im Standardansatz			
EU CR4 – KSA: Adressenausfallrisikopositionen und Kreditrisikominderungseffekte nach Forderungsklassen	–	x	–
EU CR5 – KSA: Positionswert der Adressenausfallrisikopositionen nach Forderungsklassen und Risikogewichten (nach Anrechnung von Sicherheiten)	–	x	–
Art. 444 CRR – KSA: Positionswert der Adressenausfallrisikopositionen nach Forderungsklassen und Risikogewichten (vor Anrechnung von Sicherheiten)	–	–	x
Kreditrisiko – Kreditrisiko und Kreditrisikominderung im IRB-Ansatz			
Art. 452 CRR – Übersicht über die genehmigten IRB-Rating-Modelle des Helaba-Einzelinstituts (ohne LBS und WIBank)	–	–	x
Art. 452 CRR – Übersicht über die genehmigten IRB-Rating-Modelle der FSP	–	–	x
Art. 452 CRR – Übersicht über die genehmigten IRB-Rating-Modelle der LBS	–	–	x

Abhängig vom Offenlegungsintervall		
Relevanz Helaba	Nutzung Wesentlichkeitsgrundsatz	Verweis
x	–	Kapitel Liquiditätsdeckungskennziffer (LCR)
x	–	Kapitel Kreditrisiko, Unterkapitel Allgemeine Angaben
x	Es werden die größten Länder, gemessen an der Bemessungsgrundlage vor Kreditrisikoanpassungen, als Einzelländer gezeigt, die zusammen mindestens 95 % der Bemessungsgrundlage vor Kreditrisikoanpassungen der Helaba-Gruppe bilden	Kapitel Kreditrisiko, Unterkapitel Allgemeine Angaben
x	–	Kapitel Kreditrisiko, Unterkapitel Allgemeine Angaben
x	–	Kapitel Kreditrisiko, Unterkapitel Allgemeine Angaben
x	–	Kapitel Kreditrisiko, Unterkapitel Allgemeine Angaben
x	–	Kapitel Kreditrisiko, Unterkapitel Allgemeine Angaben
x	–	Kapitel Kreditrisiko, Unterkapitel Allgemeine Angaben
x	Es werden die größten Länder, gemessen an der Bemessungsgrundlage vor Kreditrisikoanpassungen, als Einzelländer gezeigt, die zusammen mindestens 95 % der Bemessungsgrundlage vor Kreditrisikoanpassungen der Helaba-Gruppe bilden	Kapitel Kreditrisiko, Unterkapitel Allgemeine Angaben
x	–	Kapitel Kreditrisiko, Unterkapitel Allgemeine Angaben
x	–	Kapitel Kreditrisiko, Unterkapitel Allgemeine Angaben
x	–	Kapitel Kreditrisiko, Unterkapitel Allgemeine Angaben
x	–	Kapitel Kreditrisiko, Unterkapitel Allgemeine Angaben
x	–	Kapitel Kreditrisiko, Unterkapitel Allgemeine Angaben
x	–	Kapitel Kreditrisiko, Unterkapitel Allgemeine Angaben über Kreditrisikominderungen
x	–	Kapitel Kreditrisiko, Unterkapitel Allgemeine Angaben über Kreditrisikominderungen
x	–	Kapitel Kreditrisiko, Unterkapitel Kreditrisiko und Kreditrisikominderung im Standardansatz
x	–	Kapitel Kreditrisiko, Unterkapitel Kreditrisiko und Kreditrisikominderung im Standardansatz
x	–	Kapitel Kreditrisiko, Unterkapitel Kreditrisiko und Kreditrisikominderung im Standardansatz
x	–	Kapitel Kreditrisiko, Unterkapitel Kreditrisiko und Kreditrisikominderung im IRB-Ansatz
x	–	Kapitel Kreditrisiko, Unterkapitel Kreditrisiko und Kreditrisikominderung im IRB-Ansatz
x	–	Kapitel Kreditrisiko, Unterkapitel Kreditrisiko und Kreditrisikominderung im IRB-Ansatz

Übersicht über die quantitativen und qualitativen Anforderungen gemäß CRR und EBA/GL/2016/11

	Offenlegungsintervall		
	Quartalsweise	Halbjährlich	Jährlich
EU CR6 – IRB: Adressenausfallrisiken nach Forderungsklassen und PD-Bändern	–	x	–
Art. 452 CRR – Durchschnitts-PD nach Ländern im FIRB	–	–	x
Art. 452 CRR – Durchschnitts-PD/-LGD Retail-Portfolio nach Ländern im AIRB	–	–	x
EU CR7 – IRB: RWA-Effekt aus Kreditderivaten, die als Kreditrisikominderungstechnik genutzt werden	–	x	–
EU CR8 – IRB: RWA-Veränderungen im Adressenausfallrisiko	x	–	–
RWA-Abdeckung nach Forderungsklassen	–	–	x
EU CR9 – FIRB: Backtesting der PD nach Forderungsklassen	–	–	x
EU CR9 – AIRB: Backtesting der PD nach Forderungsklassen	–	–	x
EU CR9 – AIRB: Backtesting der LGD nach Forderungsklassen	–	–	x
EU CR9 – AIRB: Backtesting des CCF nach Forderungsklassen	–	–	x
Art. 452 CRR – Tatsächliche Verluste versus Expected Loss im Kreditgeschäft	–	–	x
Beteiligungen im Anlagebuch			
Art. 447 CRR – Gruppen von Beteiligungsinstrumenten	–	–	x
Gegenparteiausfallrisiko (CCR)			
EU CCR1 – Überblick über das Gegenparteiausfallrisiko nach Ansätzen/Methoden (ohne Positionen gegenüber ZGP/CCP)	–	x	–
EU CCR3 – KSA: Positionen des Gegenparteiausfallrisikos nach Forderungsklassen und Risikogewichten (nach Anrechnung von Sicherheiten)	–	x	–
Art. 444 CRR – KSA: Positionen des Gegenparteiausfallrisikos nach Forderungsklassen und Risikogewichten (vor Anrechnung von Sicherheiten)	–	–	x
EU CCR4 – FIRB: Positionen des Gegenparteiausfallrisikos nach Forderungsklassen und PD-Bändern	–	x	–
EU CCR4 – AIRB: Positionen des Gegenparteiausfallrisikos nach Forderungsklassen und PD-Bändern	–	x	–
EU CCR6 i. V. m. Art. 439 h) CRR – Überblick zu Kreditderivatepositionen	–	x	–
EU CCR8 – Positionen gegenüber ZGP/CCP	–	x	–
EU CCR7 – RWA-Veränderungen im Gegenparteiausfallrisiko (internes Modell)	x	–	–
EU CCR5-A – Auswirkung von Netting-Effekten und Kreditrisikominderungstechniken auf den Marktwert	–	x	–
EU CCR5-B – Darstellung der Kreditrisikominderungstechniken im Gegenparteiausfallrisiko	–	x	–
EU CCR2 – Eigenmittelanforderungen des CVA	–	x	–

Abhängig vom Offenlegungsintervall		
Relevanz Helaba	Nutzung Wesentlichkeitsgrundsatz	Verweis
x	–	Kapitel Kreditrisiko, Unterkapitel Kreditrisiko und Kreditrisikominderung im IRB-Ansatz
x	–	Kapitel Kreditrisiko, Unterkapitel Kreditrisiko und Kreditrisikominderung im IRB-Ansatz
x	–	Kapitel Kreditrisiko, Unterkapitel Kreditrisiko und Kreditrisikominderung im IRB-Ansatz
Grundsätzlich relevant, zum 30.06.2018 liegen keine entsprechenden Positionen vor	–	Kapitel Kreditrisiko, Unterkapitel Kreditrisiko und Kreditrisikominderung im IRB-Ansatz
x	–	Kapitel Kreditrisiko, Unterkapitel Kreditrisiko und Kreditrisikominderung im IRB-Ansatz
x	–	Kapitel Kreditrisiko, Unterkapitel Kreditrisiko und Kreditrisikominderung im IRB-Ansatz
x	Die historische Ausfallquote ist regulatorisch für 5 Jahre gefordert, wird per 31.12.2017 auf Grund einer konsistenten Forderungsklassendarstellung jedoch nur ab CRR-Einführung (für 4 Jahre) gezeigt	Kapitel Kreditrisiko, Unterkapitel Kreditrisiko und Kreditrisikominderung im IRB-Ansatz
x	Die historische Ausfallquote ist regulatorisch für 5 Jahre gefordert, wird per 31.12.2017 auf Grund einer konsistenten Forderungsklassendarstellung jedoch nur ab CRR-Einführung (für 4 Jahre) gezeigt	Kapitel Kreditrisiko, Unterkapitel Kreditrisiko und Kreditrisikominderung im IRB-Ansatz
x	Die historische Verlustquote ist regulatorisch für 5 Jahre gefordert, wird per 31.12.2017 auf Grund einer konsistenten Forderungsklassendarstellung jedoch nur ab CRR-Einführung (für 4 Jahre) gezeigt	Kapitel Kreditrisiko, Unterkapitel Kreditrisiko und Kreditrisikominderung im IRB-Ansatz
x	–	Kapitel Kreditrisiko, Unterkapitel Kreditrisiko und Kreditrisikominderung im IRB-Ansatz
x	–	Kapitel Kreditrisiko, Unterkapitel Kreditrisiko und Kreditrisikominderung im IRB-Ansatz
x	–	Kapitel Beteiligungen im Anlagebuch
x	–	Kapitel Gegenparteiausfallrisiko (CCR)
x	–	Kapitel Gegenparteiausfallrisiko (CCR)
x	–	Kapitel Gegenparteiausfallrisiko (CCR)
x	–	Kapitel Gegenparteiausfallrisiko (CCR)
Grundsätzlich relevant, zum 30.06.2018 liegen keine entsprechenden Positionen vor	–	Kapitel Gegenparteiausfallrisiko (CCR)
Grundsätzlich relevant, zum 30.06.2018 liegen keine Kreditderivatgeschäfte im Rahmen der Vermittlertätigkeit vor, sondern nur für den Risikopositionsbestand der Helaba	Tabellendarstellung wird auf die Darstellung von Kreditderivatgeschäften des Risikopositionsbestands der Helaba beschränkt, solange keine im Rahmen der Vermittlertätigkeit vorliegen	Kapitel Gegenparteiausfallrisiko (CCR)
x	–	Kapitel Gegenparteiausfallrisiko (CCR)
Grundsätzlich relevant, zum 30.09.2018 liegen keine entsprechenden Positionen vor	–	Kapitel Gegenparteiausfallrisiko (CCR)
x	–	Kapitel Gegenparteiausfallrisiko (CCR)
x	–	Kapitel Gegenparteiausfallrisiko (CCR)
x	–	Kapitel Gegenparteiausfallrisiko (CCR)

Übersicht über die quantitativen und qualitativen Anforderungen gemäß CRR und EBA/GL/2016/11

	Offenlegungsintervall		
	Quartalsweise	Halbjährlich	Jährlich
Verbriefungen			
Art. 449 CRR – verwendete Ansätze bei Verbriefungstransaktionen	–	–	x
Art. 449 CRR – Gesamtvolumen der Verbriefungspositionen nach Forderungsart	–	–	x
Art. 449 CRR – Gesamtvolumen für zurückbehaltene oder gekaufte Verbriefungspositionen nach Risikogewichtsbändern	–	–	x
Art. 449 CRR – Gesamtvolumen der Verbriefungspositionen gegenüber eigenen Zweckgesellschaften	–	–	x
Art. 449 CRR – Anforderungen an Originatoren	–	–	x
Marktpreisrisiko			
EU MR1 – Marktpreisrisiko nach dem Standardansatz	–	x	–
EU MR2-A – Marktpreisrisiko im auf Internen Modellen basierenden Ansatz	–	x	–
EU MR2-B – RWA-Veränderungen im Marktpreisrisiko (internes Modell)	x	–	–
EU MR3 – IMA-Werte für Handelsportfolios	–	x	–
EU MR4 – Clean Backtesting des internen Modells	–	x	–
EU MR4 – Dirty Backtesting des internen Modells	–	x	–
Zinsänderungsrisiko im Anlagebuch	–	–	x
Operationelles Risiko	–	–	x
Unbelastete Vermögenswerte (Asset Encumbrance)			
Art. 443 CRR – Vermögenswerte	–	–	x
Art. 443 CRR – erhaltene Sicherheiten	–	–	x
Art. 443 CRR – Belastungsquellen	–	–	x
Qualitative/sonstige Offenlegungsanforderungen			
Art. 13 CRR – Offenlegung bedeutender Tochterunternehmen	–	–	x
Art. 435 CRR – Angemessenheit der Risikomanagementverfahren	–	–	x
Art. 435 CRR – Risikostrategie und Risikomanagement	–	–	x

Abhängig vom Offenlegungsintervall		
Relevanz Helaba	Nutzung Wesentlichkeitsgrundsatz	Verweis
x	–	Kapitel Verbriefungen
Die Helaba ist nur als Sponsor und Investor tätig, so dass die Originatoren-Anforderungen des Art. 449 CRR keine Anwendung finden	–	–
x	–	Kapitel Marktpreisrisiko, Unterkapitel Standardmethode
x	–	Kapitel Marktpreisrisiko, Unterkapitel Internes Modell
x	–	Kapitel Marktpreisrisiko, Unterkapitel Internes Modell
x	–	Kapitel Marktpreisrisiko, Unterkapitel Internes Modell
x	–	Kapitel Marktpreisrisiko, Unterkapitel Internes Modell
x	–	Kapitel Marktpreisrisiko, Unterkapitel Internes Modell
x	–	Kapitel Marktpreisrisiko, Unterkapitel Internes Modell
x	–	Kapitel Zinsänderungsrisiko im Anlagebuch
x	–	Kapitel Operationelles Risiko
x	–	Kapitel Unbelastete Vermögenswerte (Asset Encumbrance)
x	–	Kapitel Unbelastete Vermögenswerte (Asset Encumbrance)
x	–	Kapitel Unbelastete Vermögenswerte (Asset Encumbrance)
x	–	Die Offenlegung des Einzelinstituts Frankfurter Sparkasse erfolgt auf der Website der FSP als Teil ihres Geschäftsberichts im Kapitel „Offenlegungsbericht“
x	–	Für die Erklärung des Vorstands zur Angemessenheit der Risikomanagementverfahren der Helaba wird auf das Kapitel „Risikobericht“ in Verbindung mit dem Kapitel „Versicherung der gesetzlichen Vertreter“ des Geschäftsberichts des Helaba-Konzerns verwiesen
x	–	Die Angaben zu Risikostrategie und Risikomanagement der Helaba sind im Geschäftsbericht (Kapitel Konzernlagebericht (Risikobericht)) aufgeführt. Im Offenlegungsbericht werden nur ergänzende Informationen aufgeführt

Übersicht über die quantitativen und qualitativen Anforderungen gemäß CRR und EBA/GL/2016/11

	Offenlegungsintervall		
	Quartalsweise	Halbjährlich	Jährlich
Art. 436 CRR – Unterschiede der Konsolidierungsbasis	–	–	x
Art. 447 CRR – Beteiligungspositionen	–	–	x
Art. 450 CRR – Angaben zur Vergütungspolitik	–	–	x
Art. 441 CRR – Indikatoren der globalen Systemrelevanz			
Art. 473 CRR i. V. m. EBA GL 2018/01 – Offenlegung von IFRS-9-Übergangsregelungen			
§ 26a KWG – Country by Country Reporting	–	–	x
§ 35 SAG – gruppeninterne finanzielle Unterstützungen	–	–	x

Gemäß Art. 13 CRR sind bedeutende Tochterunternehmen von EU-Mutterinstituten und Tochterunternehmen, die für ihren lokalen Markt von wesentlicher Bedeutung sind, verpflichtet, einen eigenen Offenlegungsbericht auf Einzelbasis oder auf teilkonsolidierter Basis zu erstellen.

Für die Helaba fällt die FSP unter diese gesonderten Offenlegungsvorschriften. Seit dem Offenlegungstichtag 31. Dezember 2015 wird die Offenlegung des Einzelinstituts FSP auf der Internetseite der FSP als Teil ihres **Geschäftsberichts** im Kapitel „Offenlegungsbericht“ veröffentlicht und wird analog zum **Geschäftsbericht** der FSP jährlich aktualisiert.

Die regulatorischen Kapitalanforderungen sowie die Eigenmittel der Helaba-Gruppe basieren auf der IFRS-Rechnungslegung. Seit dem 1. Januar 2018 erfolgt die Ermittlung unter Berücksichtigung der neuen Rechnungslegungsvorschriften nach IFRS 9.

Für die Erklärung des Vorstands zur Angemessenheit der Risikomanagementverfahren der Helaba gemäß Art. 435 Absatz 1e CRR wird auf das Kapitel „Risikobericht“ in Verbindung mit dem Kapitel „Versicherung der gesetzlichen Vertreter“ des **Halbjahres-Geschäftsberichts** des Helaba-Konzerns verwiesen. Auf Grund der Unterschiede zwischen aufsichtsrechtlichem und handelsrechtlichem Konsolidierungskreis sind weiterführende, bilanzbezogene Informationen ebenfalls im **Geschäftsbericht** aufgeführt.

Abhängig vom Offenlegungsintervall		
Relevanz Helaba	Nutzung Wesentlichkeitsgrundsatz	Verweis
x		Informationen zum Konsolidierungskreis nach IFRS sind dem Geschäftsbericht (Anhang (Notes) (3) i. V. m. (Notes) (88)) zu entnehmen
x		Weiterführende Informationen zu Beteiligungspositionen sind im Geschäftsbericht (Anhang (Notes) (30) f./ (42) f.) enthalten
x		Die Angaben werden in einem separaten Vergütungsbericht dargestellt und auf der Website der Helaba veröffentlicht (offenlegung.helaba.de)
Die Helaba ist als anderweitig systemrelevantes Institut eingestuft, so dass die Anforderungen des Art. 441 CRR keine Anwendung finden		–
Die aufsichtsrechtlichen Übergangsregeln nach Art. 473 a) CRR zur Berücksichtigung des Erstanwendungseffekts für die Ermittlung der Kapitalquoten werden nicht in Anspruch genommen, so dass die Anforderungen des Art. 473 CRR i. V. m. EBA/GL/2018/01 keine Anwendung finden		–
x		Die Angaben sind im Kapitel Country by Country Reporting nach § 26a KWG des Geschäftsberichts enthalten (geschaeftsbericht.helaba.de)
x		Die Angaben sind im Geschäftsbericht (Anhang (Notes) (74) i. V. m. (Notes) (75)) enthalten. Auf Ebene des Helaba-Einzelinstituts sind diese dem Jahresfinanzbericht (Anhang (Notes) (44)) zu entnehmen

Anwendungsbereich

Die Offenlegung erfolgt für die Helaba-Gruppe auf Basis des aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreises gemäß KWG/CRR. Die Erstellung und Koordination erfolgen durch das Mutterunternehmen, die Helaba.

Im Rahmen der aufsichtsrechtlichen Konsolidierung gemäß der §§ 10, 10a KWG und Art. 18 CRR werden neben der Helaba als

übergeordnetem Institut 22 nachgeordnete Unternehmen vollkonsolidiert, ein weiteres Unternehmen fließt quotale in die Konsolidierung ein. Zusätzlich sind 19 Unternehmen von der aufsichtsrechtlichen Konsolidierung nach § 31 KWG in Verbindung mit Art. 19 CRR freigestellt. Gegenüber dem 30. Juni 2018 hat sich die Zusammensetzung der im aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis einbezogenen Unternehmen nicht geändert.

Aufsichtsrechtlicher Konsolidierungskreis (Kurzübersicht)

Aufsichtsrechtliche Behandlung	Anzahl und Art der Unternehmen
Vollkonsolidierung	22 Unternehmen 16 Finanzinstitute 1 Vermögensverwaltungsgesellschaft 3 Kreditinstitute 1 Wertpapierfirma 1 Anbieter von Nebendienstleistungen
Quotale Konsolidierung	1 Unternehmen 1 Finanzinstitut
Freistellung von der aufsichtsrechtlichen Konsolidierung	19 Unternehmen 18 Finanzinstitute 1 Anbieter von Nebendienstleistungen

Eigenmittelstruktur und -ausstattung

Der nachfolgende Abschnitt enthält Angaben zu den wichtigsten Kennzahlen der Helaba-Gruppe sowie eine Aufstellung der

Eigenmittelanforderungen je Risikoart gemäß der COREP-Meldung nach Säule I per 30. September 2018.

KM1 – Helaba-Gruppe in Zahlen

in Mio. €

	30.09.2018	30.06.2018	31.03.2018	31.12.2017
Zusammensetzung der regulatorischen Eigenmittel				
1. Hartes Kernkapital	8.004	8.023	8.021	7.673
Darunter: regulatorische Anpassungen	-390	-370	-365	-281
Zusätzliches Kernkapital	421	421	421	507
Darunter: regulatorische Anpassungen	-	-	-	-19
2. Kernkapital	8.425	8.445	8.442	8.180
Ergänzungskapital	2.712	2.720	2.727	2.667
Darunter: regulatorische Anpassungen	-14	-14	-14	-19
3. Eigenmittel gesamt	11.137	11.165	11.169	10.847
Gesamtrisikobetrag				
4. RWA gesamt	52.360	51.881	50.966	49.822
Kapitalquoten				
5. Harte Kernkapitalquote in % (CET1 Ratio)	15,3	15,5	15,7	15,4
6. Kernkapitalquote in % (Tier 1 Ratio)	16,1	16,3	16,6	16,4
7. Gesamtkapitalquote in % (Total Capital Ratio)	21,3	21,5	21,9	21,8
Kapitalpuffer				
8. Kapitalerhaltungspuffer in %	1,88	1,88	1,88	1,25
9. Institutsspezifischer antizyklischer Kapitalpuffer in %	0,06	0,06	0,03	0,03
10. Puffer für global/andere systemrelevante Institute in %	0,66	0,66	0,66	0,33
11. Institutsspezifische Anforderung an Kapitalpuffer in % (Zeile 8 + 9 + 10)	2,60	2,59	2,56	1,61
12. Verfügbares hartes Kernkapital für die Puffer in % (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtanforderungsbetrags)	10,09	10,28	10,56	10,42
Leverage Ratio (Verschuldungsquote)				
13. Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote	184.153	177.664	177.314	167.618
14. Verschuldungsquote in %	4,6	4,8	4,8	4,9

Das harte Kernkapital ist im Vergleich zum 30. Juni 2018 nahezu unverändert, der geringfügige Rückgang in Höhe von 20 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Kapitalabzügen für vorsichtige Bewertung und immaterielle Vermögenswerte. Gegenüber dem 31. Dezember 2017 steigt das harte Kernkapital der Helaba-Gruppe um 331 Mio. €. Kapitalerhöhend wirken dabei insbesondere positive Effekte aus der erstmaligen Bilanzierung aufsichtsrechtlich nicht konsolidierter Tochterunternehmen zum beizulegenden Zeitwert im Zuge der IFRS-9-Umstellung per 1. Januar 2018 sowie die Anrechnung des Halbjahresergebnisses

nach Abzug geplanter Dividende. Gegenläufig wirkt neben gestiegenen regulatorischen Kapitalabzügen für vorsichtige Bewertung der Wegfall der letzten Stufe der CRR-Übergangsregelungen hinsichtlich Abzugspositionen. Die gesamten Eigenmittel steigen um ca. 290 Mio. €. Wesentliche Ursache hierfür ist neben den für das harte Kernkapital aufgeführten positiven Effekten die geringere Anrechenbarkeit bestandsgeschützter Instrumente des zusätzlichen Kernkapitals sowie die Restlaufzeitamortisation bei Ergänzungskapitalinstrumenten.

Eigenmittelausstattung

Nachfolgend dargestellt sind die RWA und Eigenmittelanforderungen für Adressenausfallrisiken, differenziert nach Risikoarten.

EU OV1 – RWA-Überblick

in Mio. €

		RWA		Eigenmittel- anforderung	
		30.09.2018	30.06.2018	30.09.2018	
	1	Adressenausfallrisiko (ohne Gegenparteiausfallrisiko)	41.432	40.771	3.315
Artikel 438 (c), (d)	2	Davon: Standardansatz (KSA)	4.617	4.634	369
Artikel 438 (c), (d)	3	Davon: auf internen Einstufungen basierender Ansatz (FIRB)	34.547	33.908	2.764
Artikel 438 (c), (d)	4	Davon: auf internen Einstufungen basierender Ansatz (AIRB)	1.090	1.082	87
Artikel 438 (d)	5	Davon: Beteiligungspositionen im IRB in der einfachen Risikogewichtsmethode oder nach Internen Modellen	1.178	1.147	94
Artikel 107 und Artikel 438 (c), (d)	6	Gegenparteiausfallrisiko	1.896	1.834	152
Artikel 438 (c), (d)	7	Davon: Marktbewertungsmethode	1.194	1.133	95
Artikel 438 (c), (d)	8	Davon: Ursprungsrisikomethode	-	-	-
	9	Davon: Standardmethode	-	-	-
	10	Davon: auf einem Internen Modell beruhende Methode	-	-	-
Artikel 438 (c), (d)	11	Davon: Beiträge zum Ausfallfonds einer ZGP	-	-	-
Artikel 438 (c), (d)	12	Davon: CVA	702	701	56
Artikel 438 (e)	13	Abwicklungsrisiko	0	0	0
Artikel 449 (o), (i)	14	Verbriefungspositionen im Anlagebuch (nach Cap)	1.846	1.845	148
	15	Davon: IRB-Ansatz	871	778	70
	16	Davon: aufsichtlicher Formelansatz (SFA)	566	465	45
	17	Davon: interner Bemessungsansatz (IAA)	300	308	24
	18	Davon: Standardansatz	975	1.067	78
Artikel 438 (e)	19	Marktpreisrisiko	3.540	3.784	283
	20	Davon: Standardansatz	1.393	1.696	111
	21	Davon: auf einem Internen Modell beruhende Methode	2.146	2.088	172
Artikel 438 (e)	22	Großkredite	-	-	-
Artikel 438 (f)	23	Operationelles Risiko	3.557	3.557	285
	24	Davon: Basisindikatoransatz	-	-	-
	25	Davon: Standardansatz	3.557	3.557	285
	26	Davon: fortgeschrittene Messansätze	-	-	-
Artikel 437 (2), Artikel 48 und Artikel 60	27	Beträge unterhalb der Schwellenwerte für den Kapitalabzug (250 % Risikogewicht)	89	89	7
Artikel 500	28	Anpassungen aufgrund Basel-I-Untergrenze	-	-	-
	29	Gesamt	52.360	51.881	4.189

Die differenzierte Darstellung der RWA gemäß den Vorgaben der EBA/GL/2016/11 wird zur vollumfänglichen Erfüllung der Anforderungen des Art. 438 CRR um die folgende Tabelle (Stichtag 30. September 2018) ergänzt.

Art. 438 CRR – RWA-Überblick nach Forderungsklassen

in Mio. €

Forderungsklasse	RWA	Eigenmittelanforderung
Zentralstaaten oder Zentralbanken	1.411	113
Institute	3.383	271
Unternehmen	30.138	2.411
Davon: Spezialfinanzierungen	16.179	1.294
Davon: KMU	1.978	158
Davon: Sonstige	11.980	958
Mengengeschäft	1.090	87
Durch Immobilien besichert	666	53
Davon: KMU	175	14
Davon: keine KMU	491	39
Qualifiziert revolving	50	4
Sonstige	374	30
Davon: KMU	88	7
Davon: keine KMU	286	23
Beteiligungspositionen im IRB	1.564	125
Davon: einfache Risikogewichtsmethode	1.178	94
Positionen aus privatem Beteiligungskapital in ausreichend diversifizierten Portfolios (190 %)	1.005	80
Börsengehandelte Beteiligungspositionen (290 %)	-	-
Sonstige Beteiligungspositionen (370 %)	173	14
Davon: PD/LGD-Ansatz	315	25
Davon: risikogewichtete Beteiligungen	71	6
Sonstige kreditunabhängige Aktiva	282	23
Gesamt IRB-Ansatz	37.868	3.029
Zentralstaaten oder Zentralbanken	33	3
Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	14	1
Öffentliche Stellen	319	26
Multilaterale Entwicklungsbanken	-	-
Internationale Organisationen	-	-
Institute	512	41
Unternehmen	2.113	169
Mengengeschäft	88	7
Durch Immobilien besicherte Risikopositionen	584	47
Ausgefallene Risikopositionen	99	8
Mit besonders hohen Risiken verbundene Risikopositionen	22	2
Gedekte Schuldverschreibungen	4	0
Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	-	-
Organismen für gemeinsame Anlagen (OGA)	-	-
Beteiligungspositionen	810	65
Sonstige Positionen	249	20
Gesamt Standardansatz (KSA)	4.847	388
Gesamt	42.715	3.417

Eigenmittelanforderungen für die Handelsbuchhaltung der Helaba-Gruppe für Großkredite oberhalb der Obergrenzen der Art. 395 bis 401 CRR liegen zum Berichtsstichtag nicht vor.

Die größten RWA-Veränderungen gegenüber dem 30. Juni 2018 resultieren hierbei aus einem Anstieg in den Forderungsklassen Unternehmen – Spezialfinanzierungen und Unternehmen – Sonstige im IRB und einem Rückgang in den Marktpreisrisiken.

Der Anstieg in den beiden IRB-Forderungsklassen resultiert aus klassischem Neugeschäft. Die RWA-Reduzierung in den Marktpreisrisiken ist auf das besondere Zinsänderungsrisiko zurückzuführen und basiert auf Bonitätsverbesserungen und einem Rückgang im Wertpapiergeschäft.

Kreditrisiko

Kreditrisiko und Kreditrisikominderung im IRB-Ansatz

Die Helaba hat im Dezember 2006 den Zulassungsbescheid der BaFin für den FIRB-Ansatz gemäß SolvV sowohl für die Helaba-Gruppe als auch für das Einzelinstitut erhalten. Seit dem 1. Januar 2007 werden sowohl für die aufsichtsrechtliche Eigenmittelunterlegung als auch in der internen Steuerung die Parameter gemäß Basisansatz für interne Ratings verwendet. Die Zulassung des Rating-Modells für Flugzeugfinanzierungen im Dezember 2010 markiert den Abschluss der aufsichtlichen Prüfungen zum Einsatz der internen Rating-Modelle im Rahmen des FIRB und damit die Umsetzung des IRB-Umsetzungsplans. Das

Retail-Portfolio der Tochtergesellschaft FSP wird seit dem 2. Quartal 2008 im AIRB-Ansatz behandelt. Im Jahr 2013 erhielt die LBS als erste Bausparkasse die Zulassung zur Verwendung des Rating-Modells „LBS-Kunden-Scoring“ und des LGD-Modells der Sparkassen Rating- und Risikosysteme GmbH (S-Rating) im AIRB für das Mengengeschäft.

Nachfolgend dargestellt werden die RWA-Veränderungen zwischen dem 30. Juni 2018 und dem 30. September 2018 im Adressenausfallrisiko des IRB.

EU CR8 – IRB: RWA-Veränderungen im Adressenausfallrisiko

in Mio. €

	a	b
	RWA	Eigenmittelanforderung
1 RWA Vorquartal	36.205	2.896
2 Asset-Größe	618	49
3 Asset-Qualität	-66	-5
4 Modelländerungen	75	6
5 Methoden- und Policyänderungen	-	-
6 Konsolidierungseffekte	-	-
7 Währungseffekte	55	4
8 Sonstige Effekte	0	0
9 RWA aktuell	36.886	2.951

Die RWA-Veränderungen werden in oben stehender Tabelle in wesentliche RWA-Treiber unterteilt:

- Asset-Größe: Veränderungen im Buchwert, unter anderem auf Grund von Neugeschäft, Geschäftsausläufen oder Bestandsveränderungen
- Asset-Qualität: bonitätsbedingte Änderungen sowie Veränderungen in der Kreditrisikominderung
- Modelländerungen: Modellanpassungen an den internen Rating-Verfahren
- Methoden- und Policyänderungen: neue regulatorische Anforderungen, Wegfall von Übergangsbestimmungen und Ähnliches
- Konsolidierungseffekte: Veränderungen auf Basis des aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreises
- Währungseffekte: Kursveränderungen bei Fremdwährungsgeschäften
- Sonstige Effekte: enthält alle weiteren Änderungen, welche nicht den zuvor genannten Positionen zugeordnet werden

Der Währungseffekt ergibt sich hauptsächlich aus Geschäften in US-Dollar.

Marktpreisrisiko

Internes Modell

Die tägliche Quantifizierung aller Marktpreisrisiken erfolgt mit Hilfe eines Money-at-Risk (MaR)-Ansatzes, der durch Stresstests und Sensitivitätsanalysen ergänzt wird. Das MaR gibt die Obergrenze für den potenziellen Verlust eines Portfolios oder einer Position an, die auf Grund von Marktschwankungen innerhalb einer vorgegebenen Haltedauer mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit (Konfidenzniveau) nicht überschritten wird.

Zur Berechnung des aufsichtsrechtlichen Eigenmittelbedarfs für das allgemeine Zinsänderungsrisiko verfügt die Helaba über ein von der Bankenaufsicht anerkanntes internes Modell gemäß CRR für das Helaba-Einzelinstitut, das sich aus den Risikomesssystemen MaRC² (lineares Zinsrisiko) und ELLI (Zinsoptionsrisiko) zusammensetzt.

Nachfolgend dargestellt werden die RWA-Veränderungen zwischen dem 30. Juni 2018 und dem 30. September 2018 im internen Modell.

EU MR2-B – RWA-Veränderungen im Marktpreisrisiko (internes Modell)

in Mio. €

	a	b	c	d	e	f	g
	VaR	sVaR	IRC	Internes Modell für Korrelationshandelsaktivitäten	Sonstige	RWA	Eigenmittelanforderung
1 RWA Vorquartal	704	1.384	–	–	–	2.088	167
1a Regulatorische Anpassungen ¹⁾	417	953	–	–	–	1.370	110
1b RWA Vorquartal (Tagesende)	287	432	–	–	–	719	57
2 Veränderungen im Risikoniveau	–15	–21	–	–	–	–36	–3
3 Modelländerungen	–	–	–	–	–	–	–
4 Methoden- und Policyänderungen	–	–	–	–	–	–	–
5 Konsolidierungseffekte	–	–	–	–	–	–	–
6 Währungseffekte	0	0	–	–	–	1	0
7 Sonstige Effekte	–33	30	–	–	–	–2	–0
8a RWA aktuell (Tagesende)	239	441	–	–	–	681	54
8b Regulatorische Anpassungen ¹⁾	530	935	–	–	–	1.466	117
8 RWA aktuell	770	1.377	–	–	–	2.146	172

¹⁾ Zeigt den Unterschied zwischen RWA Vorquartal und RWA Vorquartal (Tagesende) beziehungsweise RWA aktuell und RWA aktuell (Tagesende).

Die Veränderungen der RWA gegenüber dem Vorquartal resultieren aus Positionsänderungen im Rahmen der normalen Handelstätigkeit sowie aus den sonstigen Effekten. Die sonstigen Effekte beinhalten die Veränderungen aus geänderten Marktzinsen, die im 3. Quartal 2018 angestiegen sind, und der regulären monatlichen Aktualisierung der statistischen Parameter beim MaR sowie von Periodenwechseln des Krisenzeitraums beim Stress-MaR.

Anhang

Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Definition
AIRB	Advanced-IRB
BaFin	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
CET1	Hartes Kernkapital
CRR	Capital Requirements Regulation
CVA	Credit Valuation Adjustment
EBA	European Banking Authority
EZB	Europäische Zentralbank
FIRB	Foundation-IRB
FSP	Frankfurter Sparkasse
IAS	International Accounting Standards
IFRS	International Financial Reporting Standards
IM	Interne Modelle Marktpreisrisiko
IRB	Internal Ratings-Based Approach (FIRB/AIRB)
IRC	Internes Modell für das zusätzliche Ausfall- und Migrationsrisiko
KMU	Kleine und mittlere Unternehmen
KSA	Kreditrisiko-Standardansatz
KWG	Kreditwesengesetz
LBS	Landesbausparkasse
MaR/VaR	Money-at-Risk
MaRC ²	Risikomesssystem (lineares Zinsrisiko)
OGA	Organismen für gemeinsame Anlagen (KSA-Forderungsklasse)
RWA	Risikogewichtete Aktiva
SA	Standardansatz Marktpreisrisiko

Impressum

Herausgeber

Helaba
Frankfurt am Main/Erfurt

Konzeption und Gestaltung

3st kommunikation, Mainz

Copyright

© Helaba, 2018

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das
Recht zur Vervielfältigung (auch auszugsweise).
Das Dokument darf nicht ohne schriftliche
Genehmigung der Helaba reproduziert oder
unter Verwendung elektronischer Systeme
vervielfältigt werden.

Helaba

Neue Mainzer Straße 52–58
60311 Frankfurt am Main
Telefon +49 69/91 32-01

Bonifaciusstraße 16
99084 Erfurt
Telefon +49 3 61/2 17-71 00

www.helaba.de